

„Jede Kröte hat mehr Rechte“

Zu lange Schulwege in Wendeburg: Elterninitiative sammelt 500 Unterschriften zur Änderung der Schuleinzugsbereiche

Wütend und besorgt sind die Eltern in Meerdorf, Rüper und Wense: Ihre Kinder müssen die langen Wege zur Gesamtschule in Lengede und zum Gymnasium in Vechelde auf sich nehmen, anstatt die näher gelegenen Schulen in Peine besuchen zu dürfen.

VON MIRJA WEBER

Wendeburg-Meerdorf. „Unsere Kinder werden benachteiligt“, sagt Mandy Rademacher, eine Mutter aus Meerdorf. Statt auf die nahegelegene Gesamtschule in Vöhrum muss ihr Kind auf die 21 Kilometer entfernte Gesamtschule in Lengede gehen – so sieht es die Schuleinzugsbereichssatzung vor.

Ebenso wie viele andere Eltern aus Meerdorf, Rüper und Wense, die sich zu einer Initiative zusammengeschlossen haben, sorgt sie sich wegen der langen Fahrzeit von mehr als einer Stunde pro Strecke. Eine direkte Busverbindung von Meerdorf nach Lengede gibt es bislang nicht. „Aus Fahrzeitgründen – 60 Minuten pro Strecke sind laut Niedersächsischem Schulgesetz erlaubt – wird die Erweiterung bestehender Busverbindungen nicht zu realisieren sein“, sagt Stefan Richter, ein ebenfalls betroffener Vater aus Meerdorf.

Kosten durch lange Transportwege

Auch vor dem Hintergrund der Kosten können die Eltern die Zuordnung nicht nachvollziehen. Albert Kuss, Sprecher der Elterninitiative, sagt: „Es ist absurd, dass die Kinder durch den gesamten Landkreis gefahren werden, wo es doch bestehende und kürzere Verbindungen nach Peine gibt.“

Morgens um 6 Uhr aufstehen, um 17 Uhr abends nach Hause kommen – so beschreibt Mutter Agnes Vollmer-Doerk aus Meerdorf den Tagesablauf der Kinder –



ähnlich dem eines Vollzeitarbeitnehmers. „Wo bleibt denn da ihre Freizeit? Jede Kröte hat mehr Rechte als unsere Kinder!“ Und Dina Führmann fügt hinzu: „Die Belastung ist einfach zu groß.“

Sie beschäftigt die Frage: „Warum dürfen andere sich aussuchen, wo sie ihr Kind zur Schule schicken? Und wir nicht?“

Die Eltern seien damit vertröstet worden, dass Meerdorf, obwohl die Gemeinde Wendeburg dem Schuleinzugsgebiet der Gesamtschule Lengede zugeordnet wurde, einen Sonderstatus habe – so wie es der Schulleiter Karl-Heinz Ufler in seinem Gutachten festhielt. Doch in der Satzung sei diese Ausnahme

nicht formuliert worden. Die Möglichkeit, ein Kind trotzdem auf eine nahegelegene Schule zu schicken, sei gering. „Es liegt im Ermessen der Schulleiter. Sie sind jedoch angehalten, Ausnahmeregelung sehr eng auszulegen“, sagt Richter.

Inzwischen hat die Initiative mehr als

Mehr als eine Stunde Busfahren zur Schule – das wollen Eltern aus Meerdorf, Rüper und Wense für ihre Kinder nicht hinnehmen. Sie wehren sich gegen die Schuleinzugsbereichssatzung mit einem Brief und einer Unterschriftensammlung. Beides soll an Landrat Franz Einhaus übergeben werden.

Archiv

500 Unterschriften gesammelt, um den Mitgliedern des Kreistages Peine ihr Missfallen zur Schulwegsituation auszudrücken. „Das alles kann sich negativ auf unsere drei Dörfer auswirken. Junge Familien werden sich bei so langen Schulwegen nicht mehr hier ansiedeln“, gibt Vollmer-Doerk zu bedenken.